

# „Picknick-Gottesdienst“ zum Geburtstag

Evangelische Kirche besteht seit 50 Jahren – Feier am Sonntag – Bau war finanzieller Kraftakt

Von Hans Schauer

**Tiefenbach.** Gab es bei einer Volkszählung im Jahr 1925 in der Gemeinde Tiefenbach bei einer Gesamtanzahl von 1185 gerade einmal fünf evangelische Christen, so wurden diese im Lauf der Jahre, vor allem aber nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, als viele Flüchtlinge aus Schlesien nach Tiefenbach kamen, die überwiegend evangelisch waren, immer mehr. Neben ihren katholischen Glaubensschwestern und Glaubensbrüdern wollten auch sie Gottesdienste feiern. Dafür wurden ihnen in der Pfarrei Tiefenbach die Pfarrkirche und in der Pfarrei Ruderting die Schule zur Verfügung gestellt.

Es wuchs aber zusehends der Wunsch, eine eigene Kirche zu bauen, und so luden Dekan Götz und der damalige für die evangelische Kirchengemeinde Tiefenbach-Haselbach-Ruderting-Fischhaus zuständige Pfarrer Hans Kroll deren Mitglieder für den 28. März 1965 zu einer Gemeindegliederversammlung ins Gasthaus Pascht nach Tiefenbach ein, um einen Kirchenbauverein zu gründen. Zu dessen Vorsitzenden wählten die Mitglieder den Vertrauensmann der evangelischen Christen in Tiefenbach, Anton Ullmann (†).

Durch viele Sammelaktionen in Tiefenbach, Haselbach und Ruderting wurde der Grundstock für



**Pfarrer Thomas Plesch** mit Wachhund Hannibal und Hausmeisterin und Mesnerin Reinilde Gruber mit Enkelin würden sich freuen, wenn viele Christen zum Picknick-Gottesdienst am Sonntag in den Garten der evangelischen Kirche „Zum Guten Hirten“ kommen würden. – Foto: Schauer

den Bau einer evangelischen Kirche, oder „Bethaus“, wie es damals genannt wurde, gelegt. Bereits 1970 wurde die Kirche, allerdings ohne Glockenturm, eingeweiht. Mittels einer Abstimmung unter den Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinde erhielt das Gotteshaus den Namen „Zum Guten Hirten“, angelehnt an den Psalm 23, „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“, und dem Johannes-Evangelium, Kap. 10, wo Jesus spricht: „Ich bin der gute Hirte.“

1976 kam der Glockenturm dazu, in dem 1979 zwei Glocken auf-

gehängt wurden. Nun war das Kirchenensemble für die evangelischen Christen aus Tiefenbach, Haselbach und Ruderting komplett, und die sonntäglichen Gottesdienste waren stets gut besucht.

Auf den ersten Pfarrer Hans Kroll, der von Anfang an bis 1981 die evangelische Kirchengemeinde leitete, folgten als Pfarrer Dr. Karl Eberlein, Gerhard Rau-Rischer, Hans Grauvogel, Norbert Schmidt und, seit 1. April 1993, Thomas Plesch, der neben seiner Hauptkirchengemeinde in Tittling viel Herzblut in die 400 Gläubige zählende Kirchengemeinde

„Zum Guten Hirten“ aus Tiefenbach und Ruderting hängt.

Allein die Renovierung des Glockenturms vor zwei Jahren, die 80 000 Euro gekostet hat, verlangte von Pfarrer Plesch und der evangelischen Kirchengemeinde viel Improvisationsgeschick, um die Finanzierung zu sichern. Mit großartiger Solidarität der Tiefenbacher Gemeindeglieder, „vor allen Dingen aber der katholischen Glaubensschwestern und -brüder“, wie es Pfarrer Plesch immer wieder betont, sei dies schließlich auch gelungen.

Heuer nun wäre das 50-jährige Bestehen der evangelischen Kirche „Zum Guten Hirten“ im Rahmen des Tiefenbacher Bürgerfestes Anfang Juli groß gefeiert worden. Jedoch machten die behördlich angeordneten, durch die Coronapandemie aber erforderlichen Einschränkungen den Tiefenbachern einen Strich durch die Rechnung. Während der Ausgangsbeschränkungen, einhergehend mit einem Versammlungsverbot, zelebrierte Pfarrer Thomas Plesch in der Tittlinger Kreuzkirche zwar fünf „Internet-Gottesdienste“, die von mehr als 5000 Besuchern angeklickt und mitverfolgt wurden, „der Wunsch auf einen Gottesdienst in der Kirche wurde von den evangelischen Christen aber immer größer“, sagten Pfarrer Plesch und die Hausmeisterin und Mesnerin der Kirche, Reinilde Gruber.

Der Ostergottesdienst mit der Entzündung der Osterkerze wur-

de am Sonntag, 21. Juni, gefeiert, weil laut Plesch das Geheimnis der Auferstehung Jesu von den Toten einfach gefeiert werden musste. Wegen der geforderten Mindestabstände wäre die Kirche „Zum Guten Hirten“ für einen festlichen Gottesdienst zu klein geworden, so bot der katholische Pfarrer Markus Krell seinem evangelischen Kollegen an, in die Tiefenbacher Pfarrkirche St. Margareta zu wechseln – ein deutliches Zeichen gelebter Ökumene, wie Pfarrer Plesch hervorhob.

Bei den Beratungen im Kirchenvorstand, wie das 50-jährige Bestehen der Kirche in gebührendem Rahmen gefeiert werden könnte, griff der Regionalvorstand die Idee auf, den Gottesdienst am Sonntag, 28. Juni, um 11 Uhr im Freien, im 3500 Quadratmeter großen Garten hinter dem Gotteshaus zu feiern – als „Picknick-Gottesdienst“, den es soll auch gegessen und getrunken werden. Der Gottesdienst wird musikalisch und gesanglich gestaltet von der Gruppe „Horizonte“.

Die Gottesdienstteilnehmer werden gebeten, Sitzgelegenheiten und Essen und Getränke für das anschließende Picknick mitzubringen. Thomas Plesch und Reinilde Gruber weisen darauf hin, dass der Gottesdienst bei schlechtem Wetter ersatzlos entfällt. Ob er bei einer zweifelhaften Wetterlage stattfindet, kann am Sonntag, 28. Juni, ab 10 Uhr unter ☎ 0160/3869725 erfragt werden.